

tatio z. B. 'Zacharias episcopus, servus servorum Dei (sanctae Sedi principis apostolorum B. Petri praesidens) omnibus episcopis ac presbyteris ecclesiae Francorum salutem dicit', ebenso wie der Gruss am Schluss 'Valet' kommen mit Ausnahme des Eingeklammerten in allen ihren Bestandtheilen einzeln in den Briefen des genannten Papstes vor (Jaffé, M. Mog. ep. 43, 44, 45, 48, 49, 51, 52, 58, 63, 66, 67, 80, 81, 82 u. Mon. Carol. cod. Car. 3), hauptsächlich aber in ep. 67 (nach Jaffé 1. Mai 748, nach Dünzelmann und Hahn Sommer 747. Forsch. XV, 93). Zach. episcopus vgl. mit Jaff. ep. 50, 80 u. cod. Car. 3 (c. 5 Jan. 747, nach Hahn 1. c. Herbst 747), servus servorum Dei mit ep. 43, 49, 51, 58, 63, 66, episcopis et presbyteris ecclesiae Francorum mit ep. 52, salutem mit c. Car. 3. In ep. 67 aber heisst es: 'Zacharias — servus autem servorum Dei in domino salutem dicit'. Die eingeklammerte Stelle dagegen findet sich so, besonders mit dem Ausdrucke 'praesidens' in keinem Schreiben des Zacharias, wohl aber wieder die Bezeichnung Pippins 'filii nostri P. excellentissimi Majoris domus' in Jaff. ep. 48, 51, 63, auch in cod. Carol. 3; ebendasselbst wiederholt sich auch 'sublimitas filii dilectissimi nostri' und 'sublimissimi'. Der Titel der Bischöfe 'dilectionem et sanctitatem' kehrt wieder in ep. 67 und die Ausdrücke 'perennem habeatis mercedem et laudem' ähnlich in cod. Car. ep. 3: 'laudem et mercedem perpetuam' u. s. w.

An der Aechtheit des Briefes sowohl, wie, dass er den letzten Jahren des vierten Jahrzehnts angehört, ist mithin nicht zu zweifeln; er ist also in einer künftigen Ausgabe Karolingischer resp. Bonifazischer Briefe mit aufzunehmen.

Der Inhalt des Briefes bietet nicht gerade bedeutenden Gewinn, aber doch immerhin einen interessanten Beitrag zur Geschichte der Zeit. Wir erfahren, dass der Abt und die Mönche von Monte Cassino mit doppeltem Anliegen zu Papst Zacharias kamen. Er sollte die Ueberbringer der Bitte zu Pippin senden, 1) um Frieden zwischen ihm und seinem Stiefbruder Grifo zu stiften, und die Vermittlung der Bischöfe dazu anrufen, 2) um die Rückerstattung des heimlich aus seinem Grabe gestohlenen Körpers des h. Benedict zu erwirken. Dem Schreiben nach geht der Papst also auf die Bitte ein. Der bereits eingeleitete Verkehr mit dem fränkischen Hausmeier wird fortgesetzt. Wenn einerseits sich dabei ein gewisses Interesse für Pippin und seine Familie und die auch sonst bekannte Friedensliebe des Zacharias bekundet, so doch andererseits wieder eine gewisse Vorsicht in der Behandlung der delikaten Sache. Er macht sich daher gern das eben zu Stande gekommene Einvernehmen der Bischöfe untereinander und mit ihrem politischen Oberhaupte zu Nutze, um in dieser Frage vorzugehen. Die Anregung dazu geht wohl unzweifelhaft von